

NS-Zwangsarbeitslager Flachsörste Lohhof Ein Erinnerungsort

CV Maximilian Strnad

Maximilian Strnad ist Historiker am Stadtarchiv München. Sein Studium absolvierte er an der Ludwig-Maximilians-Universität München, wo er 2017 am Lehrstuhl für Zeitgeschichte bei Prof. Dr. Margit Szöllösi-Janze als Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes promovierte. Er war unter anderem Fellow am United States Holocaust Memorial Center in Washington D.C. und arbeitete am Lehrstuhl für Jüdische Geschichte der LMU sowie am NS-Dokumentationszentrum München. Seine Publikationen (hinterlegt mit Link: <https://www.clio-online.de/researcher/id/researcher-7096>) befassen sich mit der jüdischen Geschichte, mit der Geschichte des Nationalsozialismus und des Holocaust und mit der Erinnerungskultur nach 1945.

Seit nunmehr 10 Jahren befasst sich Maximilian Strnad mit der Geschichte der Zwangsarbeit in der Flachsörste Lohhof. 2011 beauftragte ihn die Stadt Unterschleißheim mit einer Studie, die 2013 als Buch im Volk-Verlag unter dem Titel *Flachs für das Reich. Das jüdische Zwangsarbeitslager „Flachsörste Lohhof“ bei München* erschien. 2017/18 entwickelte er im Auftrag der Stadt das Konzept für den Erinnerungsort *NS-Zwangsarbeit in der Flachsörste Lohhof* und begleitet das Projekt seither als Historiker in inhaltlichen, musealen, didaktischen und erinnerungskulturellen Fragen. Seiner Erfahrung nach sind komplexe historische Zusammenhänge oft besser verständlich, wenn sie an konkreten Ereignissen aus dem eigenen Umfeld erklärt werden. „Deshalb beziehe ich bei meinen Projekten immer verschiedene Akteure vor Ort ein. Schüler*innen und Lehrer*innen, Erwachsene und Jugendliche, sie alle haben verschiedene Fragen, Vorstellungen und Ideen.“ Aus dem Dialog schöpft Maximilian Strnad neue Anstöße und Perspektiven: „Durch die Zusammenarbeit mit dem Publikum lerne ich jedes Mal viel dazu.“